

Blutverdünnung oder Antikoagulation

Was ist die „Blutverdünnung“

Unter einer „Blutverdünnung“ oder Antikoagulation versteht man eine Herabsetzung der körpereigenen Blutgerinnung. Normalerweise ist in unserem Körper ein komplexes Zusammenspiel zwischen der Blutgerinnung und der Wiederauflösung selbiger vorhanden. Überwiegen jedoch gerinnungsfördernde Faktoren wird in manchen Fällen eine „Blutverdünnung“ notwendig.

Wann wird eine Blutverdünnung notwendig?

Der Grund für eine kurzfristige oder dauerhafte Blutverdünnung liegt in der Vermeidung der Bildung von Blutgerinnsel, die zu einem Schlaganfall oder einer Thrombose führen können. Notwendig kann diese Behandlung bei folgenden Erkrankungen sein:

- Herzrhythmusstörungen (z.B. Vorhofflimmern)
- Vorbeugung von Thrombose bei Operationen
- Herzklappenersatz
- Z.n. Schlaganfall
- Z.n. Herzinfarkt
- Z.n. Lungenembolie
- Durchblutungsstörungen

Im Einzelfall entscheidet der Arzt, ob und wie lange eine Blutverdünnung notwendig ist.

Welche Substanzen können verwendet werden?

Es kommen mehrere Substanzen zum Einsatz:

- **Marcumar** – sehr gut erforschtes und lange Zeit erprobtes Medikament; Verwendung hauptsächlich zur Dauerantikoagulation; ist ein Vitamingegenspieler und daher kann der Spiel bei vitaminreicher Ernährung schwanken.
- **Heparine** – nur in Spritzenform erhältlich, wegen möglicher Veränderungen im Blutbild eher nur zur kurzfristigen Blutverdünnung geeignet
- **Aspirin** – wird eigentlich nur bei Durchblutungsstörungen des Herzens oder der Gefäße eingesetzt
- **NOAK's** – es handelt sich um neuere Medikamente der Blutverdünnung. Erst kurzfristig auf dem Markt. Einsatz v.a. zur Langzeitblutverdünnung.

Was tun wenn man sich verletzt und eine Blutverdünnung einnimmt?

Generell gilt: Ist die Blutverdünnung gut eingestellt wird auch eine Bagatellverletzung ohne Probleme aufhören zu bluten. Handelt es sich um größere Verletzungen gehen sie sofort zum Arzt oder rufen in schwerwiegenden Fällen den Notarzt. Ebenfalls einen Arzt sollten sie bei Stürzen auf den Kopf oder schwarzem Stuhlgang aufsuchen.